

Namen und Nachrichten

Heike Decker

Seit dem ersten September ist die Diplom-Kauffrau als neue HR-Managerin in der Deutschlandniederlassung des Herstellers von Cash-Management-Lösungen, De La Rue, tätig.

Thomas Emmert

Zum 1. Oktober 2006 wurde er zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG bestellt. Er ist zudem Leiter Personal- und Sozialwesen der HDI Service AG und Geschäftsführer der Gerling Zentrale Verwaltungs-GmbH.

Kay Flothow

Der promovierte Betriebswirt ist zur Tchibo Holding gewechselt und nun in der Position des Leiters Corporate HR tätig. Zuletzt war er Direktor HR Shared Services bei Unilever Deutschland Services.

Karl-Heinz Große-Peclum

Der bisherige Leiter des Zentralbereichs Personal der HypoVereinsbank wechselte zum 1. Oktober zur WestLB AG, wo er die Funktion des Bereichsleiters Personal ausübt.

Ulrich Kranich

Der Finanzvorstand der Hapag-Lloyd AG wurde zum Arbeitsdirektor berufen. Hapag-Lloyd-Vorstandsvorsitzender Michael Behrendt gab dieses Amt wegen seiner vielfältigen Verpflichtungen ab.

Heinz-Werner Meier

Der Deutschland-Chef bei Sanofi-Aventis hat zudem die Position des Personalvorstands des Gesamtkonzerns übernommen. Er folgt auf Jean-Claude Armbruster, der als Berater im Konzern verbleibt.

Ulrich Nießen

Der Jurist ist neues Vorstandsmitglied für Personal, Recht und Verwaltung des Axa Konzerns. Zuvor war er im Konzern als Direktor Recht und als Chefsyndikus Leiter der Konzernrechtsabteilung.

Henri Schlömer

Der Finanzvorstand der deutschen Niederlassung des Schweizer Spezialchemiekonzerns Clariant übernimmt zusätzlich das Amt des Personalchefs und Arbeitsdirektors. Darüber hinaus wurde Schlömer zum Leiter des europäischen Betriebsrats des Konzerns ernannt. Bei Clariant kann man daran nichts Ungewöhnliches finden: Die Kombination sei im Konzern seit langer Zeit üblich.

Dietmar Weslau

Der bisherige Sprecher der Geschäftsführung der Telekom-Beschäftigungsagentur Vivento fungiert nun auch als Bereichsvorstand Personal für die T-Com.

PERSÖNLICHKEITSANALYSE

Drei Fragen an ...



Christine Kranz

Die Geschäftsführerin und Inhaberin der Symbolon AG, Liechtenstein, hat eine Methode zur Persönlichkeitsanalyse entwickelt, die auf der Symbolsprache von Kunstwerken basiert.

Frage eins: Frau Kranz, im Symbolon Personality Profile bekommen Mitarbeiter Kunstwerke gezeigt und Fragen dazu gestellt. Wie können Sie daraus Schlüsse auf deren Persönlichkeit ziehen?

Antwort: Die Symbolon-Methode verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der die Grundprinzipien der Wirtschaft, Psychologie, Archetypen, Philosophie und Mythologie miteinander kombiniert. Das Konzept basiert zudem auf wissenschaftlichen Untersuchungen im Bereich der Typologie, Farb- und Symbollehre. Jedes Bild charakterisiert bestimmte Eigenschaften, die präzise Rückschlüsse auf die Persönlichkeit zulassen.

Frage zwei: Welcher wissenschaftliche Hintergrund steckt hinter dieser Methode, wurde auch deren Validität untersucht?

Antwort: Ja. Die Universität Innsbruck hat die Methode validiert. Die Wissenschaftler sehen es dabei als einen nicht zu unterschätzenden Vorteil an, dass das Symbolon Profile aufgrund des Einsatzes von Bildern und Symbolen schwer durchschaubar ist und nicht manipuliert werden kann.

Frage drei: Welche Unternehmen setzen die Symbolon-Methode für welche Zwecke ein?

Antwort: All jene Unternehmen, die eine wirkungsvolle und effiziente Beratung suchen, ihre Vitalität stärken und ihr brachliegendes Potenzial besser nutzbar machen wollen. Im Zentrum stehen die Entwicklung von Führungsstil, Teamarbeit, Kooperation, Kommunikation, Sozialkompetenz oder auch Entscheidungsgrundlagen. Ob Strategiebildung, Nachfolgeregelung oder Umstrukturierungen – die Symbolon-Methode zeigt zentrale Erkenntnisse über unternehmerische Möglichkeiten und Perspektiven auf. Konzerne wie DaimlerChrysler, Telekom Austria oder Motorola, aber auch mittelständische Unternehmen arbeiten heute mit unserer Methode.